

Angebote im Internet: Auftragskiller & Drogen

ZEIS im Dialog: Die dunkle und die helle Seite des Internets



Über die Gefahren des Internets aufklären (v. l.): Prof. Dr. Arndt Sinn (ZEIS), Staatsanwalt Andreas Heuer, Rainer Franosch, Sebastian Nerz, Polizeipräsidentin Heike Fischer, Antonius Fahnmann und Sonja Lohenkant (Präventionsteam comPASS). Knoop-Foto

Osnabrück (kno) – „Internet - ein rechtsfreier Raum?“ Diese Frage wurde in der Vortragsreihe „ZEIS im Dialog“, die vom Zentrum für Europäische und Internationale Strafrechtsstudien, der Polizeidirektion und der Staatsanwaltschaft koordiniert wird, von 2 ausgewiesenen Experten beleuchtet.

Während Oberstaatsanwalt Rainer Franosch aus Frankfurt sich mit der dunklen Seite des Internets beschäftigte und für effektive Ermittlungsmöglichkeiten der Strafverfolgungsbehörden warb, lenkte der stellvertretende Bundesvorsitzende der Piratenpartei, Sebastian Nerz, den Fokus der Zuhörer auf die „Chancen für die Freiheit durch das Internet“.

Zuvor hatte Polizeipräsidentin Heike Fischer auf das Schülerprojekt „comPass – Ich kenn' mich aus im Netz“ aufmerksam gemacht. Das Präventionsprojekt der Polizeidirektion erfährt, so Fischer, „einen überwältigenden Ansturm“ durch Schulen und sei ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit künftiger Generationen.

Zu Beginn seines Vortrages wies Oberstaatsanwalt Rainer Franosch die Zuhörer daraufhin, dass er auch Bilder zeigen müsse, die wohl kaum einem Zuhörer gefallen würden. Mit dem Satz „Cybercrime ist weltumspannend“ wies Franosch auf ein großes Problem der Ermittler bei der Bekämpfung der Inter-

netkriminalität hin. Viele Straftaten würden aus „Ländern mit mangelhaften Rechtssystemen begangen“.

Wie vielfältig und professionell die „dunkle Seite des Internets“ ist, ergab sich aus einer Auflistung von kriminellen Machenschaften durch das Tatmittel Computer. Neben den bekannten Waren- und Kreditbetrügereien, dem Verbreiten von Kinderpornografie, den Mobbingattacken und Pöbelseiten, benannte Franosch weitere, sehr bedrohlich erscheinende Formen kriminellen Handelns durch das Internet, die in „Statistiken nicht abgebildet werden“.

So werden im Internet gegen Geld Kreditkartensätze zum Verkauf angeboten, die zuvor zum Beispiel von Sony-Servern milliardenfach kopiert wurden. Problem: Die Datenhehlerei ist zur Zeit nicht direkt strafbewehrt.

Es gibt, so Franosch, im Internet, analog zum legalen Versandhandel Drogenshops, Waffenhandel und einen kostenpflichtigen Service zum Lahmlegen von kommerziellen Webseiten zum Zwecke der digitalen Erpressung. Die hessischen Ermittler stießen sogar auf die Seite eines Auftragskillers. Allerdings sei es in diesem Fall aus verständlichen Gründen nicht möglich gewesen, zu testen, ob das funktioniert.

Schockierende Bilder dann zum Thema Kinderpornografie: „Das ist abgelifter sexueller Kindesmissbrauch.“ Der Staats-

anwalt verwies u.a. auf eine Seite, wo gegen geringes Geld Drehbücher zum Kindesmissbrauch umgesetzt werden.

Die Schwierigkeit bei der Verfolgung von Internetkriminellen sei deren Anonymität, ihre ausländischen Konten, ihre Verschleierungstechnik und die Beschränkung der Ermittlungsansätze durch die fehlende Vorratsdatenspeicherung.

Die helle Seite des Internets beleuchtete Sebastian Nerz, der sich berührt vom Vortrag seines Vorredners zeigte. „Wir wollen keinen rechtsfreien Raum“, sagte Nerz. Das Internet sei keine Parallelwelt, sondern Realität. Es biete die Möglichkeit demokratische Entscheidungen nicht nur durch Ja oder Nein zu beantworten, sondern durch aktive Teilhabe von Beginn an mit zu gestalten.

Er sei, so Nerz, gegen eine rigide Überwachung, die es ja auch im realen Verkehr nicht gäbe. Skeptisch zeigte sich der stellvertretende Bundesvorsitzende der Piraten bezüglich der Vorratsdatenspeicherung. Für ihn sei die Gefahr, dass damit „Schindluder getrieben“ wird zu groß.

Das wollte Landgerichtspräsident Antonius Fahnmann in der anschließenden Diskussion so nicht stehen lassen. Für ihn ist der Ermittlungsansatz durch die Vorratsdatenspeicherung bei der Verfolgung besonders schwerer Straftaten dringend erforderlich.

Der Himmel über dem Rat

Osnabrück (eb) – Die Stiftung St. Marien lädt zum 4. Stiftungstag am 8. 7. (So., 18 Uhr) vor dem Hintergrund der 500-Jahr-Feier des Rathauses ein. Als große Bürgerkirche am Markt feiert St. Marien da natürlich mit. Auch heute ist sie die Kirche des Rates, z. B. am Handgiftentag. Auch die Heger Laischaft feiert dort ihren Gottesdienst. Deshalb ist auch in St. Marien anlässlich des Jubiläums die Ausstellung „Der Himmel über dem Rat“ zu sehen. Diese wurde von Dr. Karsten Igel, der Lehrbeauftragter am Historischen Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie ein Kenner der OS-Stadtgeschichte ist, konzipiert. Er wird einen Einführungsvortrag zu der Ausstellung halten. In der Ausstellung geht es nicht nur um den Rathausbau im Jahr 1512 sondern um den Zusammenhang zwischen Rathaus und Kirche um 1500. Die Besucher tauchen ein in die Stadt um 1512 mit ihren Ratsfamilien, Bettelorden, Frauenklöstern und Begehäusern.

Gefälschte Ware an Bord

Zoll: 2011 erfolgreich gegen Marken- und Produktpiraterie

Osnabrück (eb) – Der internationale Tag des geistigen Eigentums steht für eine Allianz mit den Unternehmen, gegen die Marken- und Produktpiraterie vorzugehen.

Beim OS-Hauptzollamt Osnabrück wurde im vergangenen Jahr kein spektakulärer Fall von gewerblich betriebener Produkt- und Markenpiraterie aufgedeckt. Allerdings fanden die Zollbeamten in Postsendungen aus Fernost und den USA diverse gefälschte oder nachgeahmte Artikel. Die Palette beginnt mit Rasierklingen und anderen Körperpflegeprodukten, geht über Spielzeug und Handy-Zubehör bis hin zu vermeintlich wertvollen Spielekonsolen und Armbanduhren bekannter Marken.

Der Internet-Besteller oder -Ersteigerer hat in solchen Fällen, gleichgültig, ob er von einer Fälschung weiß oder wegen des günstigen Kaufpreises damit rechnen muss, regelmäßig das Nachsehen, denn die Produkte werden vom Zoll eingezogen und anschließend vernichtet. Ist dies bei ge-

fälschten Produkten des täglichen Bedarfs für Erwachsene im Einzelfall vielleicht nur ärgerlich, ist bei Spielzeug und anderen Artikeln, die in Kinderhände geraten könnten, die Einziehung durch den Zoll wegen der nicht garantierten Produktsicherheit schlicht geboten.

Im vergangenen Jahr hat der Zoll bundesweit in knapp 24 000 Fällen gefälschte Waren im Wert von über 80 Mio. Euro (2010: 95 Mio.) an den Grenzen gestoppt. Die „Hitliste“ der Länder, aus denen die Fälschungen kommen, führt seit Jahren mit einem 75-%-Anteil die Volksrepublik China mit Hongkong. Am häufigsten stellten die Zöllner 2011 Taschen, Sonnenbrillen, Uhren, Schmuck sowie Schuhe und Bekleidung sicher (64 %).

Gefährlicher sind Fälschungen von Zubehör und Bauteilen im Elektro- und Elektronikbereich (8 %), vor allem wenn zusätzlich Verstöße gegen grundlegende Bestimmungen der Produktsicherheit oder technischer Sicherheitsstandards festgestellt werden, sowie Arzneimittelplagiate (4 %).

Das gilt auch für gefälschte Nahrungsmittel und Getränke, die immerhin noch 1 % ausmachen.

67 % aller Fälschungen konnte der Zoll im Post- und Kurierverkehr dem Markt entziehen. Über 30 % der Rechte verletzenden Waren erreichten Deutschland im vergangenen Jahr auf dem Luftweg. Hier waren es 2010 noch 5 864 Aufgriffe, 2011 knapp 7 300.

Infos über www.zoll.de.

Die virtuellen Märkte bieten günstige Ware aus aller Welt, die rund um die Uhr nur einen kurzen Klick entfernt ist. Doch genauso wie auf realen Marktplätzen gibt es auch im Internethandel schwarze Schafe. Das Luxusprodukt aus Übersee, das zunächst so günstig erscheint, kann sehr schnell seinen Glanz verlieren, nämlich dann, wenn es sich um eine Fälschung handelt. Der Zoll beschlagnahmt die geschäftlich eingeführte Ware. Möglich sind zudem Schadensersatzforderungen des Originalherstellers. Deshalb rät der Zoll gerade auf virtuellen Marktplätzen zu gesundem Misstrauen.

KURZ & BÜNDIG

Jugendhilfe

Osnabrück – Am 11. 7. (Mi.) fällt die Sprechzeit der Wirtschaftlichen Jugendhilfe des OS-Fachbereichs für Kinder, Jugendliche und Familien aus.

Berg- und Talfahrt

Osnabrück – Wer sich am 14. 7. (Sa., 11 Uhr, ab Tor 1 der Zeche Oeynhaus, Osnabrücker Str., Ibbenbüren) mit Terravita aufs Rad schwingt, der sollte Kondition mitbringen, denn es wird die Bergbaugeschichte des Schafberges erradelt. Infos über www.naturpark-terravita.de und Tel. 05 41/5 01 42 17.

Bioanbau

Bramsche – Zur Diskussion über den Ausbau der biologischen Landwirtschaft laden die Grünen am 10. 7. (Di., 18.30 Uhr) auf den CSA-Hof Pente (Hartkemeyer), Bramsche, Osnabrücker Str. 73, unter dem Motto „Wie werden wir die Rote Laterne los?“ ein.



Familientag bei Valmet Automotive

Osnabrück (eb) – Rund 1 000 Gäste konnten die beiden Geschäftsführer der Firma Valmet Automotive, Michael Hannemann und Holger Schramm, am Familientag begrüßen. Unter den Gästen waren über 300 Mitarbeiter, die mit ihren Familien den Weg zum Arbeitsplatz gefunden hatten. Bei strahlendem Sonnenschein herrschte ein buntes Treiben. Ob Riesenrutsche, Großtrampolin, Kreativecke oder Kinderschminken, zu entdecken gab es für die Kinder reichlich. Bei Kaffee und Kuchen oder bei Steak und Bier fanden die Mitarbeiter reichlich Gelegenheit, sich mit ihren Kollegen auszutauschen, wobei die Gesprä-

che weit über betriebliche Angelegenheiten hinausgingen. „Wir wollen die Zusammenarbeit und den Kontakt der Mitarbeiter untereinander und zu den Vorgesetzten verbessern und pflegen, wir wachsen zu einer großen Valmet-Familie zusammen“, erläuterte der Personalleiter Gregor Remme. Valmet Automotive hat Ende 2010 die Cabrio-Dachsparte der Firma Karmann übernommen. Die Firma beschäftigt in Osnabrück zurzeit 450 Mitarbeiter und entwickelt sich sehr positiv. Es werden momentan Fachkräfte gesucht, schwerpunktmäßig in den Bereichen Entwicklung und Einkauf. PR-Foto

AKTUELLE SHOP-ANGEBOTE



Lexikon der Autokennzeichen
Dieses unterhaltsame Nachschlagewerk erzählt zu jedem Ort und Kreis Historisches und Aktuelles, gibt Hinweise auf berühmte Personen oder Wissenswerte über Land und Leute. Lange Fahrten vergehen wie im Flug.

LEXIKON der Autokennzeichen
Der unterhaltsame Begleiter

5,95

Gedankenflüge
Die schönsten Gedichte unserer Leser

8,90

Gedankenflüge – Die schönsten Gedichte der Leser der Neuen OZ
500 selbst verfasste Gedichte von Leserinnen und Lesern erreichten die Neue-OZ-Redaktion nach ihrem ersten Aufruf zum Welttag der Poesie 2012. Die 44 schönsten Gedichte sind in diesem Band versammelt.

8,90

Liköre & Co selbstgemacht
Wenn Sie einige Grundregeln beachten, ist das Ansetzen nicht schwer. Lassen Sie sich durch diese Rezepte inspirieren und genießen und verschenken Sie Ihre selbstgemachten Kreationen.

3,95

Ein Kochbuch

19,90

Sascha Wahlbrink: Ein Kochbuch
Für alle, die Kochen einmal anders ausprobieren wollen und für alle, die Struktur und klare Anweisungen schon immer vermisst haben. Ein Ablaufdiagramm hilft dabei. Man kocht einfach von oben nach unten. Linien zeigen dabei den Verlauf der Zutaten im Rezept.

19,90

Zauberwürfel
Hier gilt es, solange hin und her zu drehen, bis auf jeder Seite des Würfels ein niedliches Tiermotiv zum Vorschein kommt. Ein echtes Geduldsspiel. Wer möchte, kann mit Spielkameraden auch ein Tempospiel daraus machen.

2,95

Osnabrück-Shopper
Mit diesem attraktiven Shopper macht das Einkufen noch mehr Spaß. Mit bekannten Osnabrücker Motiven: u. a. Dom, Theater, Heger Tor, Schloss, Rathaus und Leedenhof. Die Tasche (45 x 35 x 12 cm) hat als Verschluss einen Druckknopf, ist abwaschbar sowie wetterfest.

5,95

Taschenhaken
Mit diesem praktischen Taschenhaken können Sie Ihre Handtasche auch im Café sicher aufbewahren und immer im Blickfeld haben. Der Taschenhaken passt so in jede Handtasche. Mit diesem nützlichen Helfer hängt Ihre Tasche immer dort, wo sie hingehört!

5,90

Unterwegs mit Leo Lausemaus
Dieser Koffer beinhaltet 6 kleine Büchlein in denen Leo u. a. den Zirkus, den Zoo, die Stadt und die Großeltern besucht. Beim Aufklappen des Koffers kommt zusätzlich ein Würfelspiel mit Figuren und einem Symbolwürfel zum Vorschein.

9,95

Unterwegs mit Leo Lausemaus

9,95

Unterwegs mit Leo Lausemaus

9,95

Unterwegs mit Leo Lausemaus

9,95

Bestellmöglichkeit und viele weitere attraktive Angebote unter osnabruecker-nachrichten.de/shop oder im ON-Kundencenter, Erich-Maria-Remarque-Ring 14 (neben dem Cinema Arthouse)! Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr · Telefon 05 41/9 40 40 37